

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

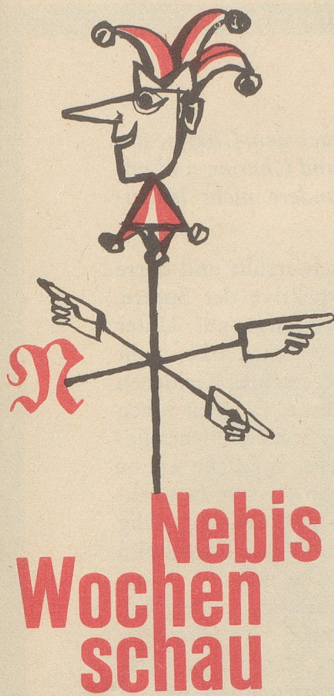
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Bundesrat

Der Zürcher Nationalrat William Vontobel kündigte eine Motion an mit dem Ziel, der Bundesversammlung die Aufsicht über die Departementsverteilung im Bundesrat zu geben. Es gibt also tatsächlich bei uns noch Leute, die glauben, die Bundesversammlung sei von lauter dem Volkswohl dienenden Männern durchsetzt, die sogar einen Bundesrat der eigenen Partei gegen seinen Willen an einen anderen Posten bugsieren würden, wenn es besagtem Volkswohl diene!

Uhrenhandel

Die Senkung der amerikanischen Uhrenzölle ist ein für unsere Uhrenindustrie bedeutungsvolles Ereignis. Dank gebührt den Herren der Handelsabteilung vom Volkswirtschaftsdepartement, deren zwölf Jahre langes zähes Ringen nun mit Erfolg gekrönt wurde; sie fanden für unser Tiktak die richtige Taktik.

Uri

Mit dem Beschluß, für 280 000 Franken eine Kläranlage zu erstellen, hat die kleinste Urner Gemeinde, Bauen am Urnersee, dem ganzen Kanton ein gutes Beispiel gegeben. Bauen zählt 200 Einwohner. – Es irrte Schiller, wenn er im Wilhelm Tell den Meier von Sarnen sagen läßt: Die Urner sind es, die am längsten säumen.

Landschaft

Auf den Schneehängen in den Bergen beginnt man nun allenthalben Pistenaautos zu sehen – mit Zweitaktmotoren angetriebene und auf Kufen und Gummiraupen sich fortbewegende Fahrzeuge. Der Um-

stand, daß solche Lärmvehikel dem skillaufenden Naturfreund nun auch auf die Weiden nachfolgen, zeigt deutlich, mit welcher Art von Lebewesen man ihre Benützer vergleichen müßte.

Zürich: Rathaus

Heiterkeitserfolg im Kantonsrat. An der letzten Sitzung verlas der Ratssekretär das Ergebnis der Volksabstimmung über das Frauenstimmrecht. Ein Raunen ging durch den Saal, das sich verstärkte, als in einem Zwischenruf der Name des Dr. Comtesse aus Winterthur fiel, dem Gegner des Frauenstimmrechts und Präsidenten des Anti-Aktionskomitees. Einer aber hatte die Lacher voll auf seiner Seite, als er kurz und bündig ausrief: «Trotz Comtesse kommt es!»

Flugwesen

Der Schah von Persien, Reza Pahlavi, der zu einem Ferienaufenthalt in Kloten eintraf, wurde von dort samt seinem Gefolge von zwei Militärmaschinen des EMD nach Samedan überflogen. Wie berichtet wird, trug der persische Kaiser während dieses Fluges einen mit-ternachtsblauen Mantel. – Ob das Militärdepartement demnächst in eine Transportanstalt umgewandelt werden soll, ist noch vom aschgrauen Mantel des Schweigens verhüllt.

West-östliches

Das europäische Meeting der nationalen Studentenorganisationen, das im Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon durchgeführt wurde, endete in Uneinigkeit. Die Studentenorganisationen aus Ost und West konnten sich wegen der Deutschlandfrage und wegen der Beurteilung des Krieges in Vietnam nicht auf ein gemeinsames Schlußcommuniqué einigen. – Auch sie konnten zusammen nicht kommen, der westöstliche Diwan ist zu ungefedert.

TV

TV-Direktor Dr. Guido Frei wandte sich mit scharfen Worten gegen jene Kritiker der innenpolitischen Fernsehsendungen, die immer ver-gäßen, daß *kritisch* nicht *negieren* heiße. Alle Anstrengungen zählen bei den vorlauten Kritikastern nicht, sie würden nur harte Interviews, möglichst antigouvernementale Stellungnahme, Polemik und Negation schätzen. – TV-Direktor Frei hat wirklich einen schwierigen Stand. Kaum ist eine Gruppe Nonkonformisten erwachsen geworden, rückt schon die folgende Gruppe nach.

Oeffentliches Bauen

Für fast 36 Milliarden Franken wollen Bund, Kantone und Gemeinden in den nächsten fünf Jah-

ren bauen! Wahrscheinlich handelt es sich bei diesen Bauvorhaben meistens um Armleutewohnungen für drei Millionen Schweizer Steuerzahler, die vom Fiskus wegen den öffentlichen Bauplänen derart ausgeplündert werden, daß sie sich keine Wohnungen in privaten Häusern mehr leisten können.

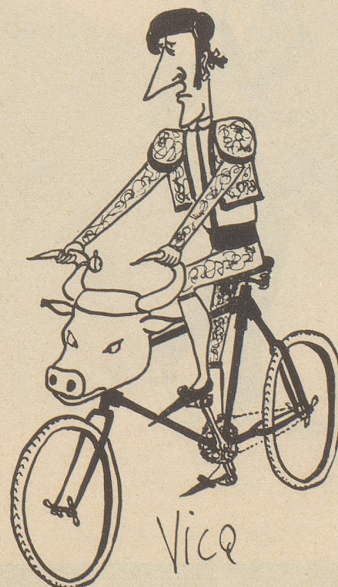
The cow

Die Spitzenkuh der schweizerischen Braunviehrasse heißt Helga, steht in einem Stall in Weißstannen in der Nähe von Sargans und gab im Jahre 1966 in 305 Melktagen 9382 Kilo Milch mit einem Fettgehalt von 3,6 Prozent. – Wieso man eine solche Milchüberschwemmerin als Spitzenkuh bezeichnen kann, ist unverständlich. Eine ächte schweizerische Spitzenkuh hätte möglichst wenig Milch, dafür pasteurisiert und im Tetrapack, abzugeben.



Die Frage der Woche

Die Schweizerische Depeschagentur berichtete über ein im Radio-Studio Zürich aufgeführtes Konzert mit elektronischer Musik und prägte u. a. diesen seltsamen Satz: «Vor allem beherrschte die Jugend den Zubörraum, man sah minimste Minirocke, flaumige Bärte, aber auch viele ernste Interessenten.» – Wo zum Teufel nimmt der ag-Redaktor die Gewißheit her, daß Minirocke und Flaumbärtige nicht auch ernste Interessenten für elektronische Musik sein können? Ein minimstes Mini-Verständnis für die Jugend würde auch der Depeschagentur wohl anstehen ...



- ☒ Wirtschaftsaussichten 1967: Gedämpfter Optimismus. Endlich etwas Gedämpftes!
- ☒ Otto F. Walter: Verstaigert ...
- ☒ Schweiz: Der Welt viertdichtestes Telefonnetz. Nur schade, daß es nicht dicht ist. Dä

Armee

Der Bundesrat verfügte, die Uniformen der Soldaten unserer Armee und diejenigen der Hilfsdienstpflichtigen seien inskünftig aus dem gleichen Stoff anzufertigen. Ein solches Schicksal haben unsere wackeren HD allerdings nicht verdient.

Sport

Die Schweizer Skirennfahrer haben in den Slalom-Konkurrenzen von anfangs 1967 erfreulich gut abgeschnitten. Man weiß zum Beispiel, daß die Franzosen ihrem Staatspräsidenten zuliebe siegen. Ist es möglich, daß die Schweizer es ihnen gleichtun wollen und sich dem Bundespräsidenten und Skifahrer Bonvin zuliebe durch die Tore winden? Vielleicht. Sicher ist eines: Wegen Finanzdirektor Bonvin werden sich bis Ende 1967 noch ganz andere Schweizer winden als die Skirennfahrer.

A, B, C ...

Die Zahl der Analphabeten in der Welt hat trotz erhöhtem Schulbesuch zwischen 1950 und 1960 um 40 auf 740 Millionen zugenommen. – Im Zeitalter der Illustrierten ist das Lesen auch nicht mehr so notwendig und statt schreiben kann man ja telefonieren.

Rotchina

Die nächste chinesische Bombe: Geht Mao in die Luft?

Tokyo

In Tokyo gibt es Drive-in-Bibliotheken, in die der Automobilist mit dem Wagen hineinfahren und in-nerhalb zwei Minuten irgend eines der zwei Millionen am Lager liegenden Bücher erhalten kann. Phantastisch! Aber es kommt noch besser: Draußen auf der Straße sorgt nachher das Verkehrsamt sogar dafür, daß der Automobilist sein Buch während den Verkehrsstockungen gleich im Wagen zu Ende lesen kann!